

Drift, 2020 Breakdance-Matte, 260 x 99 cm

Die vollflächig ausgelegte Breakdance-Matte wurde vom Jugendkulturraum Flon kostenlos zur Verfügung gestellt. Es ist ein Ausschnitt eines ursprünglich 16 qm grossen Tanzteppichs. Dieser diente den Tänzer*innen des Breakdance Containers, die seit über 20 Jahren wöchentlich im Flon trainieren, bei Auftritten, Battles und Festivals ausser Haus. Der Wanderteppich war ca. 7 Jahre im Einsatz. Davon zeugen die vielen kreisförmigen Tanzspuren, die auf einen über den engen Raum der Nische hinausreichenden Bewegungsspielraum verweisen.

Das Projekt Container entstand in den 90ern in unmittelbarer Nähe der Goliathgasse. Damals traf sich die Breakdance-Szene regelmässig im Jugendcafé in der Katharinengasse 16. Die Breaker tanzten dort in einem kleinen Raum im Erdgeschoss. Ihr Bedürfnis nach mehr Platz war mit ein Grund für den Umzug in die grössere Location im Lagerhaus.

Die Platzverhältnisse in der Goliathgasse waren vor über einem Jahrhundert beengter gewesen als heute. 1877 wurde die Gasse verbreitert und die Stützmauer Goliathgasse/Magnihalden erbaut. Im Zuge der Strassenanpassung konnte die Kurve zur Katharinengasse hinunter ausgeglichen werden. Die vergrösserte Kurve erlaubte es beim späteren Bau des St. Galler Strassenbahnnetzes, Schienen durch die Goliathgasse zu führen.

Nach der Fertigstellung der Stützmauer wurde hier in diese Nische ein Pissoir mit einer schmiedeisernen Verkleidung eingebaut. Es war die Zeit der hygienischen Revolution. Ab der ersten Hälfte des 20. Jh. wurden in St. Gallen auch vereinzelt Bedürfnisanstalten für Frauen eingerichtet, anfangs blieben diese aber der „guten Bevölkerung“ vorbehalten.

Das Pissoir wurde 1938 aus der Nische entfernt. Nach der Erneuerung der Stützmauer im Jahre 1948 blieben die Nischen bis zum Umbau vor vier Jahren durch Metalltüren verschlossen, u. a. wurden sie vom Elektrizitätswerk als Abtrenn-Kästen genutzt.